



51. JAHRESTAGUNG
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
SUIZIDPRÄVENTION E.V.

Suizidprävention in der Gesellschaft

12. bis 14. Oktober 2023
KASSEL

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Programm der 51. Jahrestagung	5
Detaillierte Programmübersicht nach Tagen	10
Donnerstag, 12.10.2023	10
Freitag, 13.10.2023	10
Samstag, 14.10.2023	14
Ausstellung „Einer geht noch“	17
Get together	18
Verleihung des Hans-Rost-Preises 2023	18
Studentischer Gesellschaftsabend	19
Organisatorisches	20
Übersicht der Referierenden	22
Sponsoren und Aussteller	27

Grußwort



Herzlich Willkommen zur 51. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention vom 12.-14.10.2023 an der Universität Kassel. Im Zentrum des diesjährigen Kongresses steht das Thema „Suizidprävention in der Gesellschaft“.

Suizidprävention findet nicht im Einzelnen allein statt. Immer bedarf es der Beziehung, der Begegnung und dies meist vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Zusammenwirkens. Suizidprävention ist ein Engagement der gesamten Gesellschaft. Dies zeigt sich auch in politischen Entscheidungen. Vor vier Monaten sprach sich eine überwältigende Mehrheit der Abgeordneten des Deutschen Bundestages für die Förderung der Suizidprävention aus. Die Bundesregierung wurde aufgefordert innerhalb eines knappen Jahres eine Nationale Suizidpräventionsstrategie zu entwickeln. Die Institutionen der Suizidprävention begleiten diesen Prozess aktiv und engagiert. Die Expertise der Mitglieder der DGS ist hier besonders gefragt. All dies ist Grund genug, die 51. Herbsttagung der DGS dem Thema der verschiedenen gegenseitigen Einflussfelder von Gesellschaft und Individuum in der Suizidprävention zu erkunden, darzustellen und zusammen zu diskutieren.

Der Ort dafür ist denkbar geeignet: Das Institut für Sozialwesen der Universität Kassel bildet seit über 50 Jahren in universitären Studiengängen Sozialarbeiter:innen aus, die sich in ihrer Profession für die förderliche Verbindung von Individuum und Gesellschaft einsetzen.



Zentrale Themen des Fachaustausches in der DGS sind auf diesem Kongress: Gesellschaftliche Dimensionen von Suizid und Suizidalität; Ageism und Gerontophobie; Hotline und Online – der niedrigschwellige Zugang; Bedeutung, Arbeit und Wirkung der Medien bei der Suizidprävention; Suizidprävention im Film; Sterben auf Rezept – der Diskurs um den assistierten Suizid; Suizidprävention in Palliativmedizin und Hospizarbeit; Grundprinzipien der Psychotherapie der Suizidalität; Psychiatrie und Sozialpsychiatrie; berufliche Suizidprävention; moderne Suizidprävention mit Jugendlichen und weitere Themen.

Begleitend zum Kongress findet in Kassel vom 7. - 14.10.2023 eine Woche der Suizidprävention statt. Während des Kongresses sind Sie am Donnerstag, 12.10. um 20:15 Uhr herzlich zum Theaterstück „AMOK“ nach Emmanuel Carriere mit anschließender Diskussion mit Martin Teising und Studierenden ins Theater im Fridericianum (Karl-Bernhardi-Straße, 34117 Kassel) eingeladen. Alternativ können Sie zu einer Lesung mit Bettina Filtner aus ihrem autobiografischen Buch „Meine Schwester“ (2021) um 19:30 Uhr in die Buchhandlung am Bebelplatz (Friedrich-Ebert-Str. 130, 34119 Kassel) gehen. In ihrem Buch beschreibt die Autorin berührend die Erfahrung von Entfremdung und Verlust ihrer Schwester.

Am Freitag feiert der Kongress dann gemeinsam in der Mensa der Universität Kassel, gleich neben dem Tagungshaus.

Wir freuen uns über einen lebendigen und anregenden Austausch.

Ihr Organisationsteam

Prof. Dr. Reinhard Lindner, Wissenschaftliche Leitung
Hannah Müller-Pein, M.A.,
Sina Müller, M.A.
Sarah Schmoll
Organisationsteam



DONNERSTAG | 12. 10. 2023

16:30
_
18:00

Vorstandssitzung der DGS
Seminarraum 5,
Raum 1118, 1. Stock

18:00
_
20:00

Get-Together
Campus Center Foyer

ab 09:00	Anmeldung, Registrierung; Campus Center Foyer					
10:15	Eröffnung; Campus Center Foyer					
10:45 11:30	Plenarvortrag: Mediale Berichterstattung zum Suizid Hörsaal 6, Raum 2113, 2.Stock					
11:30 12:15	Plenarvortrag: Anrufende bei Krisen-Hotlines Hörsaal 6, Raum 2113, 2.Stock					
— 12:15 13:00	Podiumsdiskussion: Eine zentrale Hotline der Suizidprävention in Deutschland? Hörsaal 6, Raum 2113, 2.Stock			12:00 - 13:00: AG Erforschung suizidalen Verhaltens Seminarraum 6, Raum 1124, 1. Stock		
13:00 14:00	Mittagessen in der Mensa Ausstellung im Campus Center Foyer „ Einer geht noch - Cartoons auf Leben und Tod “					
— 14:00 14:45	Plenarvortrag: Suizidprävention aus der Perspektive der Palliativmedizin Hörsaal 6, Raum 2113, 2. Stock		Plenarvortrag: Suizidprävention im Film Seminarraum 3 Raum 1112, 1. Stock		Plenarvortrag: Sozialpsychiatrie und Suizidprävention Hörsaal 5 Raum 1101, 1. Stock	
14:45 16:15 —	Workshop: A Winning Team: Suizidprävention bei jungen Menschen an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe – Krisenwohnung neuhland Seminarraum 2, Raum 1111, 1. Stock	Workshop: MANO - Suizidprävention, niedrigschwellige Hilfsangebote im Rahmen einer nationalen Suizidpräventionsstrategie Seminarraum 1, Raum 1110, 1. Stock	Symposium: Suizidprävention im psychiatrischen Kontext Seminarraum 3, Raum 1112, 1. Stock	Symposium: Therapeutische Aspekte bei Suizidalität Seminarraum 5, Raum 1118, 1. Stock	Symposium: Gesellschaftliche Einstellungen zum (assistierten) Suizid und deren Relevanz für die Suizidprävention Seminarraum 4, Raum 1117, 1. Stock	Symposium: Suizidalität in der Pandemie Seminarraum 6, Raum 1124, 1. Stock
—	Kaffeepause					
17:00 18:30	Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention Hörsaal 6, Raum 2113, 2. Stock					
ab 19:00	Gesellschaftsabend					

09:00
–
09:45

Plenarvortrag:
**Basale Prinzipien der Beratung
und Therapie bei Suizidalität - die
psychodynamische Perspektive**

–
**Basale Prinzipien der Beratung
und Therapie der Suizidalität -
die verhaltenstherapeutische
Perspektiv**

Hörsaal 6,
Raum 2113, 2. Stock

Plenarvortrag:
**Awareness, Vernetzung und
Gesellschaft –
Suizidprävention im Kanton
Zürich**

Hörsaal 5,
Raum 1101, 1. Stock

Workshop:
**Suizidpräventive
Medienarbeit**

Seminarraum 6,
Raum 1124 1. Stock

Workshop:
**Suizidprävention
im Beruf**

Seminarraum 4,
Raum 1117, 1. Stock

Symposium:
**Suizidprävention
bei jungen
Menschen**

Seminarraum 2,
Raum 1111, 1. Stock

09:45
–
10:30

Plenarvortrag:
**Ageismus und
Suizidalität**

Hörsaal 6,
Raum 2113, 2. Stock

Plenarvortrag:
**Aspekte der Psy-
chodynamik beim
assistierten Suizid
und bei Tötung auf
Verlangen**

Seminarraum 3,
Raum 1112, 1. Stock

Plenarvortrag:
**Telefonseelsorge
Nordhessen: Tele-
fonseelsorge - ein
besonderes Ange-
bot für Menschen in
suizidalen Krisen**

Hörsaal 5,
Raum 1101 1. Stock

Kaffeepause

11:00
–
12:30

Symposium:
**Suizidalität und Suizidprä-
vention in der stationären
Altenhilfe**

Seminarraum 3
Raum 1112 1. Stock

Workshop:
**Umgang mit
Todeswünschen im
Palliativ- und Hospizbe-
reich**

Seminarraum 6,
Raum 1124, 1. Stock

Workshop:
**Ursachen, Erkennen und
Behandeln von
Suizidalität**

Seminarraum 2,
Raum 1111, 1. Stock

Workshop:
**Psychodynamische Grund-
lagen der stationären Be-
handlung der Suizidalität**

Seminarraum 4,
Raum 1117 1. Stock

Symposium:
Kliniksuzid

Seminarraum 5,
Raum 1118, 1. Stock

ab 12:30

Verabschiedung und Ausblick

Programm Donnerstag, 12. Oktober

16:30 - 18:00

Seminarraum 5,
Raum 1118, 1. Stock

Vorstandssitzung der DGS

18:00 - 20:00

Campus Center Foyer

Get-Together

Programm Freitag, 13. Oktober

09:00 - 10:15

Campus Center Foyer

Anmeldung, Registrierung

10:15 - 10:45

Campus Center Foyer

Eröffnung der Tagung

Eröffnungsgrüßworte: **Ute Clement**, Präsidentin der Universität Kassel, *Kassel*/ **Ute Lewitzka**, *Dresden*/ **Reinhard Lindner**, *Kassel*

10:45 - 11:30

Hörsaal 6
Raum 2113, 2. Stock

Plenarvortrag

Frank Schwab, *Würzburg*
Mediale Berichterstattung zum Suizid

11:30 - 12:15

Hörsaal 6
Raum 2113, 2. Stock

Plenarvortrag

Annette Erlangsen, *Kopenhagen (Dänemark)/Canberra (Australien)*
Krisen-Hotlines

12:15 - 13:00

Hörsaal 6
Raum 2113, 2. Stock

Podiumsdiskussion

Eine zentrale Hotline der Suizidprävention in Deutschland?
Annette Erlangsen, **Christine Schweizer**, **Salomé Möhrer-Nolte**, **Helmut Ellensohn**, **Gerd Wagner**, **Georg Fiedler**

12:00 - 13:00

Seminarraum 6
Raum 1124, 1. Stock

AG zur Erforschung suizidalen Verhaltens

13:00 - 14:00

Mittagessen in der Mensa

14:00 - 14:45

Hörsaal 6
Raum 2113, 2. Stock

Plenarvortrag

Lukas Radbruch, *Bonn*
Suizidprävention aus der Perspektive der Palliativmedizin

14:00 - 14:45

Seminarraum 3
Raum 1112, 1. Stock

Plenarvortrag

Dorothea Adler, *Würzburg*
Suizidprävention im Film

14:00 - 14:45

Hörsaal 5
Raum 1101, 1. Stock

Plenarvortrag

Martin Ohlmeier, *Kassel*
Sozialpsychiatrie und Suizidprävention

14:45 - 16:15

Seminarraum 2
Raum 1111, 1. Stock

Workshop

A Winning Team: Suizidprävention bei jungen Menschen an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe – Krisenwohnung neuhland
Sibylle Löscher, **Frauke Hartmann**, *Berlin*

14:45 - 16:15

Seminarraum 6
Raum 1124, 1. Stock

Workshop

MANO - Suizidprävention, niedrigschwellige Hilfsangebote im Rahmen einer nationalen Suizidpräventionsstrategie
Jakob Henschel, **Christine Schweizer**, Niedrigschwellige Suizidprävention e.V., *Freiburg*

14:45 - 16:15

Seminarraum 3
Raum 1112, 1. Stock

Symposium

Suizidprävention im psychiatrischen Kontext
Ute Lewitzka, *Dresden*: Medikamente und Suizid;
Burkhard Jabs, *Dresden*: Die Behandlung der therapieresistenten Depression - kann sie Suizide verhüten?;
Michael Welschhold-Grefe, *München*: Suizidprävention durch Krisendienste am Beispiel Bayern

Symposium

14:45 - 16:15

Seminarraum 5
Raum 1118, 1. Stock

Therapeutische Aspekte bei Suizidalität
Klara Vogel, *Kassel*; Psychohygiene auf Therapeut:in-nenseite im Umgang mit suizidalen Patient:innen; **Viktor E. Kacic**, *Aschaffenburg*: Suizidprävention im Neubau der Intensivereinheit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie - Synthese von Sicherheit und Atmosphäre

14:45 - 16:15

Seminarraum 4
Raum 1117, 1. Stock

Symposium

Gesellschaftliche Einstellungen zum (assistierten) Suizid und deren Relevanz für die Suizidprävention
Franziska Marek, *Ulm & Günzburg*: Soziale Interaktionen nach Verlust durch Suizid: Was nehmen Hinterbliebene als unterstützend wahr? **Nathalie Oexle**, *Ulm & Günzburg*: Zwei Seiten einer Medaille? Der Zusammenhang zwischen Suizidstigma und Suizidnormalisierung;
Paul Pürcher, *Wien*: Berichterstattung zum assistierten Suizid in österreichischen Tageszeitungen

14:45 - 16:15

Seminarraum 6
Raum 1124, 1. Stock

Symposium

Suizidalität in der Pandemie
Gerd Wagner, *Jena*, **Barbara Schneider**, *Köln/Frankfurt*, **Daniel Radeloff**, *Leipzig*

17:00 - 18:30

Hörsaal 6
Raum 2113, 2. Stock

Mitgliederversammlung der DGS

ab 19:00

Mensa Universität Kassel
(Arnold-Bode-Str. 4)

Gesellschaftsabend

Programm
Samstag, 14. Oktober

09:00 - 09:45
Plenarvortrag

Hörsaal 6
Raum 2113, 2. Stock

Martin Teising, *Berlin*: Basale Prinzipien der Beratung und Therapie bei Suizidalität - die psychodynamische Perspektive
Tobias Teismann, *Bochum*: Basale Prinzipien der Beratung und Therapie der Suizidalität - die verhaltenstherapeutische Perspektive

09:00 - 09:45
Plenarvortrag

Hörsaal 5
Raum 1101, 1. Stock

Martina Blaser, *Zürich*: Awareness, Vernetzung und Gesellschaft – Suizidprävention im Kanton Zürich

09:00 - 10:30
Workshop

Seminarraum 6
Raum 1124, 1. Stock

Suizidpräventive Medienarbeit
Georg Fiedler, *Hamburg*; **Hannah Müller-Pein**, *Kassel*

09:00 - 10:30
Workshop

Seminarraum 4
Raum 1117, 1. Stock

Suizidprävention im beruflichen Umfeld - Erfahrungen und Ansätze in der Arbeit mit Führungskräften und Multiplikator:innen
Wolfram Schulze, *Koblenz*

09:00 - 10:30
Symposium

Seminarraum 2
Raum 1111, 1. Stock

Suizidprävention bei jungen Menschen
Joachim Hein, *München*: YAM – Youth Aware of Mental Health: Implementierung in Deutschland, erste Ergebnisse und Ausblick; **Luna Grosselli**, *Dresden*: Die Initiative HEY-LIFE - Netzwerk für Suizidprävention in Sachsen; **Nathalie Oexle**, *Ulm & Günzburg*: EMIRA: Entwicklung und Evaluation einer Safety Planning Smartphone-App zur Reduktion des Suizidrisikos unter Jugendlichen

09:45 - 10:30
Plenarvortrag

Hörsaal 6
Raum 2113, 2. Stock

Eva-Marie Kessler, *Berlin*: Ageismus und Suizidalität

09:45 - 10:30
Plenarvortrag

Seminarraum 3
Raum 1112, 1. Stock

Paul Götze, *Hamburg*: Aspekte der Psychodynamik beim assistierten Suizid und bei Tötung auf Verlangen

09:45 - 10:30
Plenarvortrag

Hörsaal 5
Raum 1101, 1. Stock

Salomé Möhrer-Nolte, *Kassel*: Telefonseelsorge Nordhessen: Telefonseelsorge - ein besonderes Angebot für Menschen in suizidalen Krisen

10:30 - 11:00
Kaffeepause

11:00 - 12:30

Seminarraum 3
Raum 1112, 1. Stock

Symposium

Suizidalität und Suizidprävention in der stationären Altenhilfe
Uwe Sperling, *Mannheim*: Gerontologische Perspektiven auf Suizidalität und Suizidprävention im höheren und hohen Lebensalter; **Arno Drinkmann**, *Eichstätt*: Epidemiologie und Prävention von Suizidalität in Altenheimen; **Heike Kautz**, *Konstanz*: „Schwester ich will nicht mehr. Bitte geben Sie mir etwas!“ - Professionelle Pflege als Fixpunkt der Suizidprävention

11:00 - 12:30

Seminarraum 5
Raum 1118, 1. Stock

Symposium

Kliniksuzid
Katharina König, *Dresden*: Die Daten der Kliniksuzid-datenbank; **Tim Krause**, *Halle*: Poststationäre Suizidalität

12:30 - 13:00

Hörsaal 6
Raum 2113, 2. Stock

Verabschiedung und Ausblick

DGS Vorstand **Ute Lewitzka**, *Dresden*, **Reinhard Lindner**, *Kassel*

11:00 - 12:30

Seminarraum 6
Raum 1124, 1. Stock

Workshop

Umgang mit Todeswünschen im Palliativ- und Hospizbereich
Nina-Kristin Eulitz, *Kassel* und **Hans-Herrmann Miest**, *Rosdorf*

11:00 - 12:30

Seminarraum 2
Raum 1111, 1. Stock

Workshop

Ursachen, Erkennen und Behandeln von Suizidalität
Burkhard Jabs, *Dresden*

11:00 - 12:30

Seminarraum 4
Raum 1117, 1. Stock

Workshop

Psychodynamische Grundlagen der stationären Behandlung der Suizidalität
Elmar Etzersdorfer, *Stuttgart*

Kunstaussstellung Freitag, 13. Oktober

Wir laden Sie herzlich zum Besuch der Ausstellung „**Einer geht noch - Cartoons auf Leben und Tod**“ ein - eine Ausstellung der Caricatura und des Museums für Sepulkralkultur, Kassel.

Durch die Ausstellung führt **Martin Sonntag**, Caricatura.

Beginn 13:00 - 14:00 Uhr
Ort Campus Center Foyer

Get-Together Donnerstag, 12. Oktober

Herzliche Einladung zum Get-Together am Donnerstag, 12.10. im Campus Center der Universität Kassel, Moritzstraße 18, 34127 Kassel

Sie sind herzlich zum Get together der 51. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention eingeladen. Kommen Sie bereits am 12.10. um 18:00 Uhr ins Foyer des Campus Centers der Universität Kassel in die Moritzstraße 18, 34127 Kassel. Dort erwarten Sie weitere Kolleg:innen, die Teilnehmer:innen der Jahrestagung des Nationalen Suizidpräventionsprogramms (NaSPro) und natürlich die Veranstalter:innen und das Organisationskomitee der DGS-Tagung, um mit Ihnen auf spannende, inhaltsreiche und gelingende Tage anzustoßen. Wenn Sie mögen, können Sie danach um 20:15 Uhr gleich mit Kolleg:innen zusammen ins Theater im Fridericianum in die Karl-Bernhardi-Straße gehen. Im Rahmen der Woche der Suizidprävention gibt es dort das Theaterstück AMOK mit einem Nachgespräch mit Martin Teising und Studierenden.

Beginn 18:00 Uhr
Kosten kostenfrei

Verleihung des Hans-Rost-Preises 2023 Freitag, 13. Oktober

In diesem Jahr wird erneut der Hans-Rost-Preis verliehen. Die Preisverleihung und Ehrung der Preisträger:innen findet im Rahmen der Mitgliederversammlung der DGS am Freitag, 13.10. von 17:00 - 18:30 Uhr im Campus Center, Raum 2113 statt. Sie sind herzlich eingeladen.

„Studentischer“ Gesellschaftsabend Freitag, 13. Oktober

Der Gesellschaftsabend der 51. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention findet in diesem Jahr unmittelbar gegenüber dem Campus Center in der Zentralmensa Arnold-Bode-Straße statt. Buchen Sie heute schon ein Ticket und feiern Sie mit Kolleg:innen und Teilnehmer:innen der Tagung ganz im studentischen Milieu eines schönen Mensagebäudes.

Beginn 19:00 Uhr
Ort Mensa
Kosten 50,00 EUR



Organisatorisches

Tagungsort

Universität Kassel
Campus Holländischer Platz
Campus Center
Moritzstraße 18
34127 Kassel

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Tagungsorganisation und Veranstalter

Universität Kassel
FB Humanwissenschaften
Institut für Sozialwesen
FG „Theorie, Empirie und Methoden der Sozialen Therapie“

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Reinhard Lindner

Organisationsteam

Sina Müller, M.A.
Hannah Müller-Pein, M.A.
Sarah Schmoll



Wissenschaftliche Ausrichtung

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)

Zertifizierung

Gemäß der Fortbildungsordnung (FBO) der Ärztekammer Hessen vom 01.01.2021 wird die Veranstaltung mit 9 Fortbildungspunkten (Freitag: 6 Fortbildungspunkte, Samstag: 3 Fortbildungspunkte) anerkannt. Bitte bringen Sie zur Erfassung Ihrer Teilnahme Ihren Barcode-Aufkleber zur Veranstaltung mit.

Unterstützung

Deutsche Akademie für Suizidprävention e.V. (DASP),
Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSPro)



Organisation

Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Rießnerstraße 12 B
99427 Weimar



Fotos

Universität Kassel

Teilnahmegebühren

Gesamtkongress:	Nicht-Mitglieder 260,-* Mitglieder 185,-*
Freitag:	Nicht-Mitglieder 175,-* Mitglieder 125,-*
Samstag:	Nicht-Mitglieder 89,-* Mitglieder 65,-*
Studierende:	20,- (für beide Tage)
Gesellschaftsabend (Freitag)	50,-

* In dem Betrag sind € 12,09 (inkl. € 1,33 Steueranteil) für das Get-Together am 12.10. um 18.00 Uhr enthalten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.suizidprophylaxe.de

Referierende

Dr. Dorothea Adler

*Institut Mensch-Computer-Medien, Fakultät Humanwissenschaften,
Universität Würzburg*

M.Sc. Martina Blaser

*Kanton Zürich Gesundheitsdirektion, Prävention und Gesundheitsförderung,
Zürich*

Prof. Dr. Arno Drinkmann

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt-Ingolstadt

Helmut Ellensohn

Telefonseelsorge Freiburg, Freiburg

Prof. Dr. Elmar Etzersdorfer

Furtbachkrankenhaus, Stuttgart

Dr. Nina-Kristin Eulitz

Marienkrankenhaus Kassel, Kassel

Dipl.-Psych. Georg Fiedler

Ehem. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

Prof. Dr. Paul Götze

Ehem. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

M.Sc. Luna Grosselli

Institut für Psychologie, Technische Universität Dresden, Dresden

Frauke Hartmann

neuhland - Hilfe in Krisen gGmbH, Berlin

Referierende

Dr. Joachim Hein

Mental Health Initiative, München

Dipl.-Psych. Jakob Henschel

Niedrigschwellige Suizidprävention e.V., Freiburg

Prof. Dr. Burkhard Jabs

Städtisches Klinikum Dresden, Dresden

Dr. Viktor E. Kacic

Universität Aschaffenburg, Aschaffenburg

M.Sc. Heike Kautz

Konstanz

Prof. Dr. Eva-Marie Kessler

Medical School Berlin, Berlin

Dr. Katharina König

Werner-Felber-Institut, Dresden

Dr. Tim Krause

*Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,
Halle (Saale)*

PD Dr. Ute Lewitzka

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Dresden

Prof. Dr. Reinhard Lindner

Institut für Sozialwesen, Universität Kassel

Dipl.-Psych. Sibylle Löscher

neuhland - Hilfe in Krisen gGmbH, Berlin

Referierende

Franziska Marek

Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Hans Hermann Miest

Systemische Praxisgemeinschaft Rosdorf, Rosdorf

Salomé Möhrer-Nolte

Telefonseelsorge Nordhessen, Kassel

Hannah Müller-Pein

Universität Kassel, Kassel

Jun.-Prof. Nathalie Oexle

Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Prof. Dr. Martin Ohlmeier

Ludwig-Noll-Krankenhaus, Kassel

M.Sc. Paul Pürcher

Medizinische Universität Wien, Wien

Prof. Dr. Lukas Radbruch

Universitätsklinik Bonn, Bonn

Prof. Dr. Daniel Radeloff

Universitätsklinikum Leipzig, Leipzig

Prof. Dr. Barbara Schneider

LVR-Klinik Köln, Köln; Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt

Prof. Dr. Dr. Wolfram Schulze

Hochschule Koblenz, Fachbereich Sozialwissenschaften, Koblenz

Referierende

M.A. Christine Schweizer

Niedrigschwellige Suizidprävention e.V., Freiburg

Dr. Uwe Sperling

Universitätsmedizin Mannheim, Mannheim

Prof. Dr. Martin Teising

International Psychoanalytical University Berlin, Bad Hersfeld

Prof. Dr. Tobias Teismann

Ruhr-Universität Bochum, Bochum

Klara Vogel

Universität Kassel, Kassel

PD Dr. Gerd Wagner

Universitätsklinikum Jena, Jena

Dr. Michael Welschhold-Grefe

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München, München

„Eine Depression ist nicht greifbar.
Aber man kann sie in den Griff
bekommen.“

Andy, Betroffener

**Gemeinsam
Gegen
Depression**

Eine Initiative von Janssen

Hol dir Hilfe.
Eine Depression
ist gut behandelbar.
Informiere dich auf
www.gemeinsam-gegen-depression.de



EM-141268

Janssen-Cilag GmbH

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES OF
Johnson & Johnson

Sponsoren/Aussteller

Wir danken den folgenden Firmen und Stiftungen für ihre großzügige Unterstützung:

Dr. Elias und Hedwig Gulinsky Stiftung (€ 6.000,-), **Aristo Pharma GmbH** (€ 4.000,-) **Evangelische Bank eG** (€ 4.000,-), **Janssen-Cilag AG** (€ 2.500,-), **Rovi GmbH** (€ 2.000,-), **Techniker Krankenkasse** (Büromaterial und Druck des Programms).



Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referierenden potenzielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmern offenlegen. Die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. 50.000€.



Die Buchhandlung Weigelt wird mit einem Buchstand während der Dauer des Kongresses vor Ort sein.



51. Jahrestagung
Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V.
Kassel, 12. - 14.10.2023

www.suizidprophylaxe.de